

Seite 3

Partnerstadt Linz

Beim Urfahrer Herbstmarkt ist die Mühlviertler Alm wieder stark vertreten.

Seite 9

Bauern heizen ein

29 Bauern der Region beliefern das neue Biomasse-Heizwerk in Unterweißenbach.

Seite 12

Tankwart legt los

Klaus Preining aus Weitersfelden betreut die „Jugendtankstelle“ Mühlviertler Alm.

Seite 14

Faszination Falken

Greifvogel-Schauvorführungen begeistern ab 2005 die Besucher in St. Leonhard.

Erfahrungen in Tschechien

Bei der Budweiser Messe vom 26. August bis 1. September 2004 präsentierte sich die Region Mühlviertler Alm zum ersten Mal auf einer Messe in Tschechien. Für mich als Geschäftsführer waren es sehr erfahrungsreiche Tage. Nur 90 Kilometer von meiner Heimatgemeinde Schönau entfernt besuchten rund 160.000 Gäste die Messe mit dem Titel „Nährmutter Erde“. Für mich war es Nahrung, zu erfahren, dass unsere NachbarInnen freundlich, hilfsbereit und zukunftsorientiert sind. Mit jener Offenheit und Zugänglichkeit müssen wir uns auch als PartnerInnen in Tschechien anbieten. Es beginnt allerdings mit dem Erlernen der Sprache!

GF Josef Greindl



Expedition CHIRON

Neue Wege gehen

Mit der Almpost-Ausgabe Nummer 6 geht es nach der Sommerpause wieder in ein neues Arbeitsjahr. Wir wollen, dass die Almpost noch mehr zu einem Kommunikationsmedium innerhalb unserer Region, aber auch darüber hinaus wird. Ich lade wiederum ein, uns Ihre Meinung zur Zeitung mitzuteilen, Verbesserungsvorschläge anzuregen und im Besonderen auch Themen zu nennen, die kommuniziert werden sollten. Bitte greift zur Feder, zum Telefon oder schickt uns ein E-Mail und sagt uns Eure Meinung und Eure Wünsche. Auch Leserbriefe würden wir gerne bringen. Helft uns, dass unsere Zeitung zu einem guten Begleiter in der Arbeit für unseren Lebensraum wird!

Beim Urfahrer Markt sind wir wieder Partner der Stadt Linz. Das Zusammenwachsen von Linz und der Mühlviertler Alm, das bessere Miteinander bekommt beim Herbstmarkt vom 2. bis 10. Oktober einen weiteren Schub. Neben einem großen Festzug bei der Eröffnung (siehe Bericht auf Seite 3) ist die Mühlviertler Alm täglich mit verschiedenen Aktivitäten vertreten. Zusätzlich sind die Senioren und Frauen zu gemeinsamen Nachmittagen geladen. Wir möchten mit zwei Bussen nach Linz fahren. Es wäre schön, wenn aus jeder Gemeinde zehn bis fünfzehn TeilnehmerInnen nach Linz kommen könnten. Am Frauentag ist ein ansprechendes Programm, moderiert von ORF-Mann Walter Witzany, mit dem Schwerpunkt Gesundheit geplant. Alle Frauen und Frauengruppen der Mühlviertler Alm sind eingeladen, mit nach Linz zu fahren. Die Organisation der Fahrten erfolgt vom Almbüro aus. Wir werden uns bemühen, ein günstiges Angebot zu erstellen. Auf zum Urfahrmarkt! Wir wünschen einen schönen Tag in Linz!

Der zweite österreichweite Agenda 21-Gipfel findet vom 28. bis 30. September in Linz statt. Er steht unter dem Thema „Beteiligung bewegt – Zukunft vor Ort erlebbar machen“. Am letzten Tag, dem 30. Septem-

ber, steht eine Exkursion auf die Mühlviertler Alm auf dem Programm. Wir sehen es als eine ganz große Auszeichnung für unsere Arbeit, dass die TeilnehmerInnen, welche aus allen Bundesländern kommen, einen Tag auf der Alm verbringen und sich für unsere Arbeit interessieren. Es ist auch eine Bestätigung für unser regionales Bemühen. Als Modellregion erfahren wir dadurch österreichweite Anerkennung.



Dies ist für unser weiteres projektbezogenes, nachhaltiges Engagement sicher von Vorteil und wird sich positiv auswirken. Es macht uns auch Mut für die weitere Arbeit. Mit Zuversicht, Freude und der erforderlichen Gelassenheit – diese „Tugenden“ sind für eine wirksame Arbeit unbedingt notwendig – werden wir gemeinsam die nächsten Schritte setzen. Es gibt noch viel zu tun, ich lade alle dazu ein, mitzugehen!
Johann Gradl



Visionär: Alm-Obmann Johann Gradl (li.).

Abschied von zwei Pionieren der Mühlviertler Alm-Arbeit

Nach längerer Krankheit ist Josef Farthofer, „Kreuzberger“ aus Schönau, unser Pechölbrenner, im 85. Lebensjahr verstorben. Er hat wesentlich dazu beigetragen, das Handwerk des Pechölbrennens und die Wirkung dieses „Heilsams“ vor dem Vergessen zu bewahren. Er war ein Original, und alle, die mit ihm in Kontakt kamen, schätzten seine Natürlichkeit. Viele freiwillige und unentgeltliche Stunden haben er und seine Familie für sein Pechöl und für die Mühlviertler Alm geleistet.

Ganz plötzlich ist der verantwortliche Ansprechpartner für die Mühlviertler Weidegans, Heinz Leitner aus Pierbach, im Alter von 38 Jahren verstorben. Mit Freude

und ganzem Einsatz hat er sich von Beginn an für den Aufbau der Produktionsgemeinschaft „Mühlviertler Weidegans“ stark gemacht. Er war ein Pionier der ersten Stunde. Dieser frühe und unerwartete Tod trifft besonders seine Eltern und Geschwister ganz hart. Als Obmann der Alm möchte ich auch von dieser Stelle unsere Anteilnahme zum Ausdruck bringen. Die Mühlviertler Alm dankt beiden aufrichtig für ihr Engagement und ihren vorbildlichen Einsatz für unsere Region. Zum Schluss ein Satz des Trostes von Romano Guardini: „Der Tod ist nur die uns zugewandte Seite jenes Ganzen, dessen andere Seite Auferstehung und ewiges Leben heißt“.
JG

NIE WIEDER FENSTER STREICHEN!

blue-s

Die Fenstersanierung der dritten Art.



vorher



nachher

Bisher gab es für die Sanierung von Holzfenstern nur zwei Möglichkeiten. Alle 2-3 Jahre streichen, oder die alten Fenster durch Neue ersetzen. Jetzt gibt es erstmals eine dritte Möglichkeit: blue-s, das Aluminium Profilsystem zum Verkleiden von Fenstern, Wintergärten usw.! Einfach, schnell, perfekt und günstiger als alles andere!

www.wurz-tischlerei.at 4273 kaltenberg 19, tel: 07956 7122

tischlerei

möbel & raumdesign

WURZ

Alm am Urfahrmarkt



Als Partnerregion der Stadt Linz gestaltet die Mühlviertler Alm nach dem Frühlings- nun auch den Urfahrer Herbstmarkt von 2. bis 10. Oktober 2004 mit. Eröffnet wird der Markt am 2. Oktober mit einem Festzug der Mühlviertler Alm. Die Ehrengäste der Stadt Linz, angeführt von Bürgermeister Dr. Franz Dobusch und Stadträtin Susanne Wegscheider, sowie Vertreter der Mühlviertler Alm werden in einem Festzug mit Kutschen vom Linzer Hauptplatz zum Urfahrmarktgelände ziehen.

Begleitet werden sie von der Musikkapelle Mönchdorf, der Volkstanzgruppe Unterweißenbach, den Jagdhornbläsern, einigen Gespannen und Reitern, einer Gruppe Zimmerer mit alten Zunfttrachten und Mitgliedern der Burgvereine in mittelalterlichen Gewändern. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Alten Rathaus am Linzer Hauptplatz.

An allen Präsentationstagen warten schöne Preise auf die Besucherinnen und Besucher. Ob beim „Ganswerfen“ am Sonntag oder bei der Jagd mit Pfeil und Bogen auf ein Wildessen beim Alm-Wirt. Unter den weiblichen Besuchern werden am Frauennachmittag Wollbäder in der Textilwerkstatt, Kunstwerke von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region verlost. Freikarten für Skidoofahrten im Jadmärchenpark, Reitstunden, Kurzaufenthalte und ein Winterwochenende gibt es an den jeweiligen Schwerpunkttagen zu gewinnen.

Für Senioren von der Mühlviertler Alm werden am Seniorentag, Montag, dem 4. Oktober, Busse für die Hin- und Rückfahrt zum Urfahrmarkt organisiert. Am Dienstag, 5. Oktober, dem Frauentag, stehen ebenfalls Busse bereit. Wir laden alle herzlich ein, die Mühlviertler Alm

am Urfahrmarkt zu besuchen, am Festzug teilzunehmen und bei den Spielen attraktive Preise zu gewinnen. Genauere Informationen zu den einzelnen Tagesprogrammepunkten erhalten Sie im Büro der Mühlviertler Alm in Unterweißenbach unter der Telefonnummer 07956/7304.



So wie die Volkstanzgruppe Kaltenberg im Frühling werden sich am Herbstmarkt wieder viele Gruppierungen der Alm in der Landeshauptstadt präsentieren.

Eine Woche Programm:

Viele Projektgruppen und Betriebe aus der Region nehmen an den Präsentationen teil. Schmankerl, Wellness, Urlaub für Erholungssuchende und viel Spaß bei den Gewinnspielen werden den Besucherinnen und Besucher „serviert“. Die Präsentationen der Mühlviertler Alm finden im Bereich des Haupteinganges (Medienzelt) statt. Die Schwerpunktstage werden im „Europabierstadt“ ab 14.00 Uhr vom ORF-Mann Walter Witzany moderiert.

Samstag, 2. Oktober 2004

Festzug und Markteröffnung
ab 9 Uhr Treffpunkt vor dem Alten Rathaus, anschließend Festzug zum Marktgelände

Sonntag, 3. Oktober 2004

Bauern-Schmankerl von der Mühlviertler Alm

Montag, 4. Oktober 2004

**Alm-Wirte kochen Wildschmankerl
Seniorenachmittag 14 bis 17 Uhr**

Dienstag, 5. Oktober 2004

**„Wellnesscenter“ - Textilwerkstatt
Frauentag mit Gesundheitsnachmittag**

Aktion:
2x FAHREN
1x ZAHLEN!

Mittwoch, 6. Oktober 2004

**Jagdmärchenpark Hirschalm beim
Urfahrmarkt Familientag**
(Ermäßigte Preise für alle)

Donnerstag, 7. Oktober 2004

Präsentation der Reitregion Mühlviertler Alm

Freitag, 8. Oktober 2004

Präsentation Wanderregion Mühlviertler Alm

Samstag, 9. Oktober 2004 21.15 Uhr Feuerwerk

Kunst- und Kunsthandwerk von der Alm

Sonntag, 10. Oktober 2004

Präsentation des Winterprogrammes

www.sportbub.at

B&B
Ihr Sportfachgeschäft für Bikes und Zubehör
In St. Georgen am Walde

Bikes von Merida und Cube usw.
Cube Testrad - Abverkauf
Info Tel. 07954/2626

Sommer-
schlussverkauf
bei B&B Sport
bis
-50%

Gesunde Gemeinde

Nachhaltige Gesundheitsförderung und -entwicklung sind die Ziele des vor neun Jahren vom Amt der oö. Landesregierung ins Leben gerufenen Projekts „Gesunde Gemeinde“, das nun auch auf der Mühlviertler Alm Fuß fassen soll. In Oberösterreich beteiligen sich bereits 273 Gemeinden daran, die Voraussetzungen für langfristige Veränderungen zugunsten von Gesundheit und Wohlbefinden zu vermitteln. Getragen wird das Projekt von interessierten Bürgerinnen und Bürgern, Ärzten, Krankenpflegepersonal und verschiedenen Interessensgruppen, die dem Gesundheitsgedanken nahe stehen. In Liebenau

In Unterweißenbach und Königswiesen befindet sich das Projekt „Gesunde Gemeinde“ in der Startphase. Die Auftaktveranstaltung in Königswiesen findet am 7. Oktober im Gasthaus Dungal statt. Auch die Gemeinde St. Leonhard plant den Projekteinstieg.

Die Gemeinden können bereits auf ein großes Angebot an gesundheitsfördernden Maßnahmen wie Senioren-, Frauen-, Männer- oder Kinderturnen, Yoga oder Vorträge zum Themenkreis Gesundheit verweisen. Alle bereits bestehenden Aktivitäten zur Gesundheitsförderung können im Rahmen



Der Stammtisch – in Oberösterreich gibt es bereits 45 – versteht sich als offener Gesprächskreis und findet einmal monatlich statt. In Form von Gesprächen, dem Erfahrungsaustausch unter Gleichgesinnten und -betroffenen, bei Informationsvorträgen von Experten und fachkundiger Beratung für die Betreuung der Pflegebedürftigen finden die pflegenden Angehörigen Unterstützung und Hilfe. Leiterin der Veranstaltung ist eine diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester. Vorgestellt wird der Stammtisch für pflegende Angehörige bei einem Informationsabend im Oktober.



Ab Herbst bieten die sechs ausgebildeten SelBA-Trainerinnen der Mühlviertler Alm in Liebenau, Unterweißenbach und erstmals auch in Schönau Trainings an.

fiel der Startschuss für die „Gesunde Gemeinde“ bereits im August 2001. Es fanden bereits viele Veranstaltungen und Workshops zum Thema statt, unter anderem auch die Liebenauer Gesundheitsmesse, die für den Herbst 2005 bereits wieder in Planung ist.

des Projektes zusammengeführt und zum Wohl der Bevölkerung optimiert, vertieft und erweitert werden. Ein weiteres Projekt im Sozialbereich wird im Herbst mit dem Stammtisch für pflegende Angehörige in Unterweißenbach und Kaltenberg realisiert.

Täglich fit: SelBA

Jetzt haben es die Trainerinnen des Programms „Selbstständig im Alter – SelBA“ der Mühlviertler Alm quasi amtlich: Am 4. Juni 2004 bekamen Elfriede Schmiedinger aus Liebenau, Waltraud Moßbauer und Waltraud Kastner aus Schönau, Christa Lehner aus Unterweißenbach, Elsa Atteneder und SelBA-Regionalbetreuerin Maria Atteneder aus Liebenau ihre SelBA-Zertifikate verliehen.

Voraussetzung dafür war die Absolvierung eines einjährigen Ausbildungsprogrammes im Bildungshaus Greisinghof in Tragwein sowie die anschließende praktische Umsetzung – die einjährige Führung einer Seniorengruppe. Die Trainerinnen werden ab Herbst in den Alm-Gemeinden Liebenau, Unterweißenbach und erstmals auch in Schönau SelBA-Trainingseinheiten anbieten und laden zum Mitmachen herzlich ein.

Übrigens: Ein recht anspruchsvolles und kniffliges Kartenspiel – das SelBA Täglich fit! Quartett – wurde von erfahrenen Trainerinnen und Trainern entwickelt und hilft spielerisch das Gedächtnis zu trainieren, egal ob alleine, in der Gruppe oder in den SelBA-Kursen. Erhältlich ist das Spiel bei den Raiffeisenbanken der Region.

BAUSTOFFHANDELS- u.
TRANSPORTGESELLSCHAFT m.b.H.
**GERHARD
KALTENBERGER**

4274 Schönau, Niederndorf 41

Telefon: 07261/7302, Telefax: 07261/7302-4

E-Mail: kaltenberger-transporte@utanet.at FN - 86563z

Alles für den Neubau oder Umbau Ihres Hauses!
Wir beraten Sie gerne!



Herbstzeit ist Pflasterzeit

Betonpflaster: Ebenseer, Semmelrock, Weissenböck
Granitpflaster: Poschacher, Stein u. Co, Optima

Auf dem Weg...

Vor etwa drei Jahren hat uns die Chancengleichheit (= gender mainstreaming) in ihren Bann gezogen, sodass wir nach einer intensiven ehrenamtlichen Vorbereitungszeit vor 18 Monaten antraten, die Bewohner und Bewohnerinnen der Mühlviertler Alm und uns selbst genderfit zu machen. Wir nutzten eine breite Palette an Möglichkeiten: Zeitungsartikel, Kabarett, persönliche Gespräche, Diskussionen, Seminare und diverse Almveranstaltungen. Die Sprache war uns – ob mündlich oder schriftlich – ein wichtiges Instru-

unbezahlt Arbeit wertgeschätzt wird – was wäre eine Gesellschaft ohne die unermüdlige Tätigkeit der Frauen, die Kinder erziehen, den Haushalt führen, Angehörige pflegen? Diese Arbeit, die nur gesehen wird, wenn sie nicht geschieht, erfährt oft nicht einmal die Wertschätzung der Geschlechtsgenossinnen. Andererseits wurden wir auch aufmerksam auf die Bürde der Verantwortung, die die Familienerhaltung Männern heutzutage auferlegt: „Männer geben ihr Herzblut für Konsumartikel, die ihre Kinder



Für Chancengleichheit einzutreten, heißt nicht, Frauen aufmüpfig und Männer mundtot zu machen. Es bedeutet vielmehr, den steilen Weg gemeinsam zu gehen.

ment, um Frauen als wirkende Kraft sichtbar zu machen, sie aus dem Hintergrund an die Öffentlichkeit zu holen. Wir achteten einfach konsequent auf die Aussprache der weiblichen Wortendungen. Vielleicht war dies der Grund, warum wir zu Beginn unsere „Expedition“ oft als Emanzen gesehen wurden, die Frauen aufmüpfig und Männer mundtot machen wollen.

Inzwischen ist wohl den Meisten klar, dass es uns um ein Klima der Achtung zwischen den Geschlechtern geht – und um die Akzeptanz der unterschiedlichen Lebenszugänge von Mann und Frau. Natürlich ist uns wichtig, dass der große Teil der (zumeist weiblichen)

für die berufliche Abwesenheit entschädigen sollen“, meint Eduard Waidhofer, Leiter der Männerberatung des Landes OÖ. Nach einhalb Jahren wissen wir nun, dass das Thema Chancengleichheit (Geschlechterdemokratie oder wie auch immer) nicht nur interessiert, sondern auch die Gemüter ganz schön erhitzt. Die Änderungen in der Welt „draußen“ gehen an unserer Region nicht spurlos vorüber: Auch hier studieren Töchter, erleben Väter selbstverständlich die Geburt ihrer Kinder mit – Mädchen stellen sich ihren Traummann anders vor als frühere Frauengenerationen, junge Männer wünschen sich ihre Frauen nicht weltfern hinter dem Herd, sondern auch in der Öffentlichkeit mitent-

*Familienmensch, lex-
antwortungsbewusst,
Zärtlich, Liebevoll,
Verlässlich, Zum Knutschen*



Mädchen haben ihre Vorstellungen vom Traummann längst geändert.

scheidend (siehe Kasten). Gleichzeitig existieren noch Bilder aus früheren Zeiten, die sich mit den neuen reiben. Es tut Not, tragfähige Brücken zu bauen, damit wir das gegenseitige Verständnis wertfrei vertiefen können und über das Herz zueinander finden. Im Herbst geht unser Teil der Expedition leider zu Ende. Wir möchten unsere mehrjährige Erfahrung gern einer Gruppe von interessierten Frauen und Männern mitteilen, die der Chancengleichheit weiter nachgehen und auf wichtige Fragen richtungsweisende Antworten finden wollen. Wir freuen uns auf die neuen ExpeditionsteilnehmerInnen! Denn: Es gibt keine besseren Menschen als Frauen und Männer!

Kontakt: Ullly Leitner 0676/88670671
Ulrike Schmalzer 0676/88670672



Alm-Männer stehen auf Frauen, die...

*...ehrlich und zuverlässig sind.
...dazu stehen, was sie versprechen.
...kreativ und sportlich sind.
...sich nicht hinter Makeup und
Silikonimplantaten verstecken.
...nicht nur zupacken, sondern sich auch
verwöhnen lassen können.
...sich selber mögen.
...wert sind, ihnen zu vertrauen.
...sich was trauen.
...eigenständig sind.
...sich vom Hintergrund
in den Vordergrund stellen.*

(Erhoben bei der Zukunftsprojektwerkstatt am 28. Februar 2004 in Mönchdorf.)



4274 Schönau

Niederndorf 33

Tel: 07261/7445

Suche DREHER mit Praxis für den Einsatz an einer konventionellen oder CNC-gesteuerten Drehmaschine!

CHIRON setzt Impulse in den Gemeinden

Wichtige Denkanstöße lösten die bisher sechs Gemeindeimpulsveranstaltungen zum Thema Chancengleichheit für Männer und Frauen aus: Mit dem Ziel, Bewusstsein für bestehende Rollenverteilung und die Notwendigkeit der Veränderung in manchen Bereichen zu schaffen, suchten Ulrike Schmalzer und Ully Leitner mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Antworten auf die Frage nach dem Stellenwert der Chancengleichheit in unserer Region. Mit den interessantesten Aussagen möchte das „Almpost“-Team im Folgenden seine Leserinnen und Leser einladen, sich eigene Gedanken zu machen und mitzudiskutieren.

Unterweißenbach

28. Mai 2004

Was bedeutet für mich Chancengleichheit?

Männer aus Unterweißenbach sagen dazu:

✓ Arbeitsteilung nach Persönlichkeit unabhängig von Geschlecht

✓ genügend Kinderbetreuungsplätze

Frauen aus Unterweißenbach sagen dazu:

✓ Wertschätzung und Wertgebung der Hausarbeit

✓ gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit

Schönau

15. Juni 2004

Wo sind Männer, wo Frauen benachteiligt?

Männer aus Schönau sagen dazu:

✓ Frauen sollen zu Hause bleiben können und sich nicht wie Frauen zweiter Klasse fühlen müssen.

✓ Qualifizierte Arbeitsplätze für Frauen in der Region fehlen fast zur Gänze. Ein Wiedereinstieg ins Berufsleben wird nahezu unmöglich.

Frauen aus Schönau sagen dazu:

✓ Männer sind an der Kindererziehung kaum beteiligt, daher sind sie benachteiligt.

Weitersfelden

18. Juni 2004

Wer hat's leichter bei uns?

Männer aus Weitersfelden sagen dazu:

✓ Frauen sind die besseren Manager!

Zunächst perplex, aber es ist so!



St. Leonhard b. Fr.

21. Juni 2004 **Wer hat's leichter?**

Männer sagen in St. Leonhard dazu:

✓ Chancengleichheit besteht bis zum ersten Kind, ab diesem Zeitpunkt ist es ein Frage der vorhandenen Kinderbetreuungsplätze.



Den Ball weitergeben zwischen Frauen und Männern bringt Neues. Chancengleichheit bedeutet, Benachteiligungen von Frauen und Männern abzubauen.

✓ Für Männer ist es schwerer, bei Kindern daheim bleiben zu können – der Arbeitgeber lässt es meistens nicht zu (Karenz für Väter).

✓ Die Männer müssen den Frauen was abnehmen, damit die Frauen zum Zug kommen. Als Mann muss ich darüber nachdenken, ob ich auch die nötige Kraft dazu habe.

✓ Gleiches muss nicht immer gleich sein – eine Selbstverwirklichung ist sowohl im Beruf als auch in der Familie möglich – es hängt davon ab was man selbst zu lässt. Frauen aus St. Leonhard sagen dazu:
✓ Geschiedenen Frauen haben es im beruflichen Wiedereinstieg besonders schwer.

Gender-Quiz: die Fragen zu den Gemeindeimpuls-Veranstaltungen in sechs Gemeinden

1. In welcher Gemeinde haben gleich viele Frauen wie Männer Projekte präsentiert?
2. Wie viele Gewinner gab es bei der Alm-Kistl-Verlosung?
3. Von welchem Verein wurde CHIRON bereits zur Mitarbeit aufgefordert?
4. Schätzen Sie, wie viele Männer und Frauen ihr Interesse an CHIRON schriftlich deponiert haben.
5. Welches der Leitthemen nahm zeitlich insgesamt den größten Raum ein?
6. Welches Thema wurde von doppelt so vielen Frauen wie Männern vorgestellt?
7. Wie viele lokale Akteurinnen standen bereits in leitender Funktion am Mikrofon und somit im Vordergrund?

8. Wie hoch schätzen Sie insgesamt die Zeitdauer der von Frauen geleiteten Programmpunkte?
9. Wie hoch die von Männern?
10. Was meinen Sie? Griffen mehr Frauen oder mehr Männer nach Wollknäuel, Luftballon und Mikrofon, um die Frage nach Chancengleichheit zu beantworten?
11. In welchen Gemeinden wurde die Bewirtung seitens des Pfarrgemeinderates und der Katholischen Frauenbewegung ehrenamtlich geleistet?
12. Die Mühlviertler Alm ist weiblich. Richtig oder falsch?
13. In welcher Alm-Gemeinde gestalteten auch (Ehe-)Paare die Veranstaltung mit?

14. Wie heißt einer der zwölf Leitsätze aus dem Mühlviertler Alm-Zukunftsbuch?
„Frauen als ... Kraft“
15. Mit welchem Thema gelang es, die meisten Wortmeldungen zu erzielen und somit Betroffene zu Beteiligten zu machen?
16. Wie viele Gemeinderätinnen gibt es in den neun Alm-Gemeinden?
17. In welcher Alm-Gemeinde gibt es (mit Abstand) die meisten Frauen im Gemeinderat?
18. Zu wie viel Prozent entscheiden Frauen darüber, was im Haushalt gekauft wird?
19. Wie lautet das Motto von CHIRON?
„Es gibt keine besseren Menschen als...?“

Antworten auf der nächsten Seite.

Kaltenberg

24. Juni 2004

Wer hat's leichter?

Frauen aus Kaltenberg sagen dazu:

- ✓ Dirndl haben's schwerer: biologische Tatsache, dass Frauen die Kinder kriegen, kann man nicht wegleugnen.
- ✓ Buben haben's schwerer, denn a Bub muss das Haus übernehmen – das macht oft Druck.
- ✓ Jeder muss selber entscheiden können – jeder muss seinen eigenen Weg finden – jeder sein eigenes Ich leben.



Liebenau, 21. Mai

5. Juni 2004

Wo sind Männer, wo Frauen benachteiligt?

Männer aus Liebenau sagen dazu:

- ✓ In der Beziehung zwischen Frauen und Männern soll es kein Gegeneinander sein – sondern ein gegenseitiges Ergänzen.
 - ✓ Männer werden oft zu unrecht als dominant angegriffen – oft sind die Frauen selbst zu wenig selbstbewusst.
 - ✓ Stärken beider Geschlechter so gestalten, dass beide gleiche Vorteile und Chancen haben – Austausch ist erforderlich
- Frauen aus Liebenau sagen dazu:
- ✓ Der „Beruf“ Hausfrau wird zu minder bewertet, vor allem die soziale Qualität und die soziale Leistung!



Ulrike Schmalzer und Ully Leitner haben noch weitere Fragen für Sie. Helfen Sie mit, Antworten zu finden und diskutieren Sie mit in der Gender-Gruppe.

Wir suchen Antworten

- ? Männer werden größtenteils von Frauen erzogen – wie kommen die bestehenden Prägungen und Verhaltensmuster zu stande?
- ? Wo sind die Männer im Projekt CHIRON?
- ? In welchen Gasthäusern können Väter ihre Kinder wickeln, ohne eine Damentoilette aufsuchen zu müssen?



Frauenpower - Powerfrauen

UNTERWEISSENBACH. Das Miteinander von Frauen und besonders von Familien in der Gemeinde zu fördern, hat sich die neue Frauen Power-Gruppe um Obfrau Annemarie Kaltenberger zum Ziel gesetzt. Die Gruppe, gegründet am 15. Mai 2003 im Beisein von der Bezirksobfrau der OÖ. Frauenbewegung, Barbara Wenigwieser, und der Landessekretärin, Veronika Leiner, besteht aus 32 Mitgliedern. Eine Reihe von Veranstaltungen haben die Powerfrauen in Unterweißenbach schon mit Erfolg auf die Beine gestellt, so z. B. zwei Flohmärkte, ein Familienfrühstück, das „Vatertagsseidel“ und einen Familien-Nachmittag in Hackstock.



Redeknäuel: Wir „ent-wickeln“ gemeinsam ein Netzwerk – spinnen den Faden – werfen uns den Ball zu – bleiben dran...

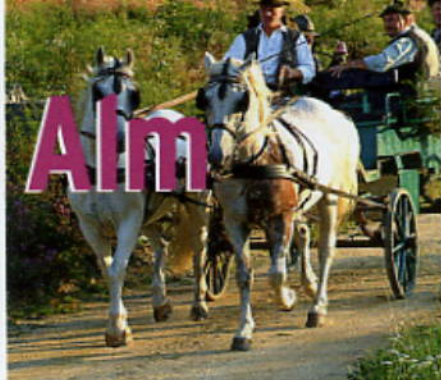
- ? „Frauen als gestaltende Kraft der Mühlviertler Alm“ ist einer der zwölf Leitsätze aus dem Mühlviertler Alm Zukunftsbuch. Wie würde ein Leitsatz für Männer heißen?
 - ? Kennen Sie Männer, die derzeit in Väterkarenz sind?
 - ? In welchen Betrieben auf der Mühlviertler Alm besteht die Möglichkeit, Teilzeit zu arbeiten?
 - ? Wer befasst sich jetzt bereits mit dem Thema Chancengleichheit und wer wird nach CHIRON-Projektende am Thema weiter dran bleiben?
- Schicken Sie uns Ihre Antworten per E-mail an office@muehlviertleralm.at.

Gender-Quiz: die Antworten des Quiz auf Seite 6

1. in Schönau
2. drei Gewinner und drei Gewinnerinnen
3. von der KISL (KulturInitiative St. Leonhard)
4. insg. 16 Personen, davon 5 Männer
5. das Thema „gemeindenähe Arbeitsintegration psychosozial Benachteiligter“
6. das Thema Jugend
7. insgesamt 28 Frauen
8. insgesamt 3 Stunden und 20 Minuten
9. ca. 16 Stunden
10. die Männer mit 43 Wortmeldungen, 24 von Frauen
11. in Schönau von der Katholischen

- Frauenbewegung, in Liebenau vom Pfarrgemeinderat
12. Ja, in der Grammatik
13. in Kaltenberg (Bürgermeister Herbert und Leopoldine Wurz, die Volkstanzgruppe und die Silberberger SchnapsbrennerInnen)
14. Frauen als gestaltende Kraft
15. Thema Chiron mit 67 Wortmeldungen
16. insgesamt 19 Gemeinderätinnen
17. in St. Georgen, mit fünf Frauen
18. zu 91 Prozent!
19. Es gibt keine besseren Menschen als Männer und Frauen!

Zaumblas'n auf der Alm



Reiter und Jäger aus vielen Teilen der Mühlviertler Alm versammelten sich am 30. Juli 2004 in Mönchwald zu einem gemütlichen Abend unter dem Motto „Zaumblas'n auf der Moser-Alm“. Idee dieser Veranstaltung war es, das Verständnis zwischen Reitern und Jägern zu fördern.

Zu Beginn der Veranstaltung stand für die Jagdhornbläser eine Kutschenfahrt nach Mönchdorf und wieder zurück auf dem Programm. Den musikalische Beitrag, das „Zaumblas'n“, lieferte im Anschluss daran die Jagdhornbläsergruppe Königswiesen. Alm-Obmann Johann Gradl appellierte in seiner Rede an die rund 100 anwesenden Pferde- und Jagdfreunde, den gemeinsamen Weg weiterzugehen. Karl Kern, Vizebürgermeister aus Königswiesen, strich die hohe Bedeutung der Reiterei für die Region in touristischer und sportlicher Hinsicht heraus. Die beiden Vertreter von Jägern und Reitern, Jagdleiter Stefan Rudelstorfer und Reitverbandsobmann Richard Kriechbaumer, sprachen über die kollidierenden Interessen zwischen beiden Gruppierungen: Während die Reiter besonders an heißen Sommertagen gerne spätabends auf der Flucht vor Insekten

in den Wald reiten, eröffnen die Jäger zeitgleich ihre Hauptjagdsaison. „Deshalb haben sich die Reiter der Mühlviertler Alm heuer erstmals dazu verpflichtet, zur Hauptbrunftszeit eine Woche lang nicht am Abend in den Wald zu reiten“, schildert Rudelstorfer die ersten konkreten Früchte der Zusammenarbeit. Auch die Aktivitäten der Mühlviertler Alm-Reiter werden auf die angestrebte Harmonie zwischen Reiterei und Jägerschaft abgestimmt: Geplant sind Hundeführerkurse

für Reiter. Rudelstorfer und Kriechbaumer ließen anklingen, dass dieses Treffen, bei dem mit einem „Kistnbratl“ auch für das leibliche Wohl gesorgt war, erst der Auftakt zu weiteren gemeinsamen Veranstaltungen sein würde.



Die Jagdhornbläser aus Königswiesen umrahmten das Treffen musikalisch.

TOP-Angebot:

Fixzinsanlage

4%

6 Jahre Laufzeit

Raiffeisenbank
Mühlviertler Alm



Die Bank für Ihre Zukunft

Bauern setzen auf Nachhaltigkeit

In Österreich wachsen jährlich rund 30 Millionen Festmeter Holz nach, nur zwei Drittel davon werden derzeit genutzt. Ein ehrgeiziges Projekt im Bereich der Forstwirtschaft ist das Biomasseheizwerk Unterweißenbach, an dem insgesamt 29 Bauern aus der Region beteiligt sind. Durch die Zulieferung von Hackschnitzeln können sich die Landwirte zusätzliches Einkommen sichern. Die Nutzung unserer Wälder wird dadurch verbessert. Geliefert werden pro Jahr 4340 Schnittraummeter Waldhackgut und Sägestreuprodukte, was rund 34 LKW-Fuhren oder 130 Anlieferungen mit dem Traktor bedeutet. Die Vorteile von Biomasse-Heizungen liegen auf der Hand. Es seien hier nur die geringen Emissionswerte, der Entfall der langen Transportwege und die ganzjährige Verfügbarkeit von Hackschnitzeln genannt. Als nachwachsender Rohstoff schont Holz das Weltklima und entspricht ganz dem Prinzip der Nachhaltigkeit.



Holz als nachwachsender Rohstoff sichert viele bäuerliche Einkommen in der Region und schont das Weltklima.

Es gibt bereits 28 Abnehmer, davon auch Betriebe wie Moden Kolm, Schlecker, Adeg, und Gottfried Grosser. Weiters werden Gebäude der Gemeinde wie Freibad, Post und das Uniongebäude angeschossen. Auch der Anschluss für das neue Bezirksseniorenheim ist geplant – die Leitungen sind bereits verlegt. Die Einweihung des Biomasseheizwerks findet im Frühjahr 2005 statt. Die Gesamtkosten des Projektes betragen 1,3 Millionen Euro. Für einen Haushalt mit 150 Quadratmetern Fläche belaufen sich die Jahresheizkosten auf rund 1400 Euro. Neben dem hohen Heizkomfort – zugekauft wird Wärme, nicht das Heizprodukt – überzeugen auch die durchschaubare Preisgestaltung der Biomasse und der Entfall der Kosten für

Wartung, Brennerservice, Kessel- und Tankreinigung. Es fallen weder Kosten für die Brennstoff-Lagerung an noch werden mit dem Geld Ölmultis finanziert. Mit Biomasse zu heizen ist ein ebenso aktiver Beitrag zum Umweltschutz wie zur Stärkung der Region.



Triebfedern vieler bäuerlicher Projekte: Obmann Josef Mühlbacher und Dipl.-Ing. Johann Hahn von der BBK.

Neue Ab Hof-Broschüre

Mit der Neuauflage der Ab Hof-Broschüre steht für alle Direktvermarkter aus der Region ein neues Werbemedium zur Verfügung. Mehr als 30 direktvermarktende Betriebe sind in der handlichen Broschüre aufgelistet. Mit dem Heftchen soll das Einkauf am Hof mit einem Erlebnis auf der Mühlviertler Alm in Verbindung gebracht werden. Zahlreiche Ausflugstipps, aber auch Kochrezepte für besondere Schmankerl wurden eingearbeitet. Die Initiative für die Neuauflage der Ab Hof Broschüre kam vom Sprecher der Mühlviertler Alm Direktvermarkter, Bruno Seiser vom „Wegerer Hof“ aus Unterweißenbach. Unterstützt wurde die Arbeit von Beraterin Eva Gierlinger von der Bezirksbauernkammer Freistadt.

Eine besondere Auszeichnung erhielten Direktvermarktungsbetriebe der Mühlviertler Alm. Das neue Gütesiegel für Direktvermarkter, welches nach österreichweit einheitlichen Kriterien vergeben wird, wurde an zehn Top-Vermarktungsbetriebe aus unserer Region verliehen.



Gutes ab Hof

Tag des Bauernhofes

Gut besucht war der Tag des Bauernhofes bei Familie Jungwirth vulgo Eisnerzhofer in Mönchdorf. Rund 2500 Besucher waren der Einladung gefolgt. Nach der Messe mit Pfarrer Mag. Jan Plate und dem Bauernchor des Bezirkes Freistadt gestaltete die Musikkapelle Mönchdorf den Frühschoppen. Landespolitik und Wirtschaft waren gut vertreten: Agrarlandesrat Dr. Josef Stockinger, Bauernbunddirektor Dr. Markus Rosinger, Bauernkammerobmann Josef Mühlbacher sowie Raiffeisen-Generaldirektor Dr. Ludwig Scharinger bestätigten den überregionalen Charakter der Veranstaltung.

Zahlreiche Besucher begutachteten die gemischte Tierhaltung bei den Rindern mit Milchvieh und Stiermast, die Aufzucht der Masthühner und die Weidegänse. Auch Nichtlandwirte bekamen dabei einen guten Eindruck vom Tagesablauf eines modern geführten Bauernhofes. Bunt gemischt war das Nachmittagsprogramm mit Volkstanz, Unterhaltungsmusik, großer Maschinenausstellung sowie Ausstellungen des bäuerlichen Handwerks. Natürlich durften auch die Bauernkräpfn nicht fehlen – die Mönchdorfer Bäuerinnen produzierten gleich 1200 Stück dieser süßen Köstlichkeit.



Den Lebensraum aktiv mitgestalten



Im Frühjahr dieses Jahres fand in Mönchdorf eine Zukunftswerkstatt statt. Mehr als 120 Menschen erarbeiteten einen Tag lang ein Grundkonzept für fünf regionale Zukunftsprojekte – mit dem Ziel, diese im Rahmen der regionalen Agenda 21 zu verwirklichen. Diese fünf Projekte sind: gemeindenähe Arbeitsintegration von psychosozial benachteiligten Menschen, Energie aus der Region, Jugendtankstelle, Chancengleichheit in der Region sowie der wirtschaftliche Regionalcluster Mühlviertler Alm.

Nach dieser fruchtbaren Veranstaltung stellte sich für das regionale Kernteam, das vom Königswiesner Josef Gaffl koordiniert wird, diese Fragen: Wie können diese wichtigen Projekte in den einzelnen Gemeinden der Mühlviertler Alm angepackt werden? Und wie kann deren Nutzen für die Menschen in der Region auf einfache Weise vermittelt werden? Als Antwort auf diese Frage wurden im Juni in Unterweißenbach, Schönau, Weitersfelden, St. Leonhard, Kaltenberg und Liebenau sogenannte Gemeindeimpulse veranstaltet.

Wir sind wieder dabei

Bisher informierten sich dabei mehr als 500 Menschen über die regionalen Zukunftsprojekte. Eingebunden wurden auch lokale Gemeinschaftsprojekte. Dabei zeigte sich, wie beeindruckend die Vielfalt in den einzelnen Gemeinden ist, wenn es um die Gestaltung des eigenen Lebensraumes geht: Kinderspielgruppen, Jugendtreffs und Dorfgemeinschaften schaffen sozialen Zusammenhalt, bäuerliche Kooperation stellen die Nahversorgung mit Energie und naturbelassenen Lebensmitteln sicher, Vereine bemühen sich uneigennützig um wertvolle Angebote in den

Bereichen Kultur, Bildung und Gesundheit. Trotz der Vielfalt wurde bei allen Projekten Eines deutlich: Menschen können gemeinsam Ziele erreichen, die für Einzelne nicht erreichbar sind. Spürbar wurde auch, dass der Nutzen dieser beispielhaften Projekte allen in der Region zugute kommt, zum einen durch die Steigerung der Lebensqualität und zum anderen durch den Zusammenhalt zwischen den Generationen. Beides zu erhalten und zu fördern ist das Ziel der regionalen Agenda 21 der Mühlviertler Alm.

Sichtbar wurde für die Besucherinnen und Besucher auch, welche Menschen sich in ihrer eigenen Gemeinde für die regionale Agenda 21 engagieren.

Im September fanden bzw. finden in den Gemeinden St. Georgen am Walde, Königswiesen und Pierbach ebenfalls Gemeindeimpulse statt. Die Bevölkerung dieser Gemeinden wird bereits jetzt dazu eingeladen, diese einmaligen Veranstaltungen bewusst zu besuchen und sich darüber zu informieren,



Ein attraktiver Lebensraum besteht aus vielen Teilen. Fast wie bei einem Puzzle wird in den Sitzungen am ganzheitlichen Bild der Mühlviertler Alm gebaut.

Nicht nur die Projekte fanden großen Anklang, sondern auch die Gastbürgermeister aus anderen Alm-Gemeinden, die sehenswerte Bildschau, die Franz Xaver Hölzl aus Weitersfelden gestaltet hatte sowie die Verlosung des Almkistls – gefüllt mit vielen Kostbarkeiten aus unserer Region.

wie wir unsere Zukunft gemeinsam gestalten und sichern können.

Termine:

23. September, Königswiesen:

Gasthaus Karlinger

24. September, Pierbach:

Gasthaus Populorum-Schartlmüller

Mühlviertler Alm: Als Leader- und Agenda 21-Region Modellcharakter für ganz Österreich

Die Lokale Agenda 21 (LA21) ist in ganz Europa zu einer beachtlichen Bewegung angewachsen. Alleine in OÖ. wirken rund 10.000 aktive BürgerInnen in beinahe 50 Gemeinden an der Aktion „Lebensraum mit Zukunft“ mit. Die Region Mühlviertler Alm steht also nicht alleine da, wenn es um dieses Thema geht. Am 28. und 29. September findet in Linz der 2. Österreichische LA21-Gipfel statt.

Menschen aus ganz Österreich treffen sich, um Beispiele aus der Praxis zu präsentieren und zukunftsorientierte Konzepte miteinander zu diskutieren. Im Anschluss an diesen Agenda-Gipfel wird der Mühlviertler Alm eine beson-

dere Rolle zugeordnet: Am 30. September haben die TeilnehmerInnen aus ganz Österreich im Rahmen einer Exkursion die Gelegenheit, unsere Region persönlich kennen zu lernen – und unter der Exkursionsleitung von Regionalmanager Josef Greindl nachhaltige Projekte in der Praxis zu erleben. Stationen sind unter anderem das Wirtschaftsimpulszentrum und die Teigwarenherzeugung Holzmann in Königswiesen sowie die Textilverkstatt Weitersfelden. Präsentiert werden regionale Projekte wie CHIRON (Chancengleichheit in der Region) sowie Aktivitäten der Regionalen Agenda 21, wie Zukunftswerkstätten und Gemeindeimpulse.

Der Leader- und Agenda 21-Region Mühlviertler Alm wird in vielfacher Hinsicht Modellcharakter nachgesagt – sie genießt daher einen Ruf, der über die Grenzen unseres Bundeslandes hinaus reicht. Diesen Eindruck bestätigen und zu vertiefen ist Ziel der Exkursion. „Es ist eine besondere Auszeichnung für alle, die sich auf der Mühlviertler Alm für nachhaltige Projekte engagieren“, meint Josef Gaffl, der die Aktivitäten der regionalen Agenda koordiniert. Die Fäden aller regionalen Projekte laufen letztlich bei Regionalmanager Greindl und seinem Almbüro-Team zusammen. „Wir reden nicht nur über Regionalentwicklung – wir setzen sie auch um!“

Reitregion mit viel Orientierungssinn

Dass die Reiterei auf der Mühlviertler Alm nicht orientierungslos betrieben wird, zeigt nicht nur das ausgeklügelte Reitwegesystem samt Infrastruktur, sondern auch die jährliche Großveranstaltung für Orientierungsreiten, an der sich Reiter jeglichen Niveaus beteiligen können. Diesmal wurde sie am 12. und 13. Juni in Schönau sogar als Staatsmeisterschaft ausgetragen, bei der die ersten drei Plätze an Fritz Kriechbaumer, Richard Kriechbaumer (beide aus Schönau) und Karl Gruber aus St. Georgen gingen. Orientierungsritte im Gelände erfordern vom Reiter gute Reitkenntnisse, Orientierungssinn, Talent im Kartenlesen, Zeitgefühl und eine große Portion Mut und Ausdauer. Bewertet werden neben dem Geländeritt auch noch Sprünge über Hindernisse sowie Ergebnisse aus der Schritt- und Galopp-Prüfung.

Wir sind wieder dabei

Erst vor kurzem wurden in der Steiermark die Bundesmannschafts- und Weltmeisterschaftsausscheidungswettkämpfe im Orientierungsreiten durchgeführt. Grandios, dass in beiden Wettbewerben wieder die Reiter von der Mühlviertler Alm, wie Fritz, Richard jun. und sen. und Margarete Kriechbaumer, Karl Gruber und Wolfgang Sabaini an den vordersten Plätzen dominant vertreten sind. Von den sechs qualifizierten Orientierungsreitern Österreichs, die an der Weltmeisterschaft Mitte September in Deutschland teilnahmen, stammen gleich drei von der Alm (Fritz und Richard Kriechbaumer sen. und Karl Gruber).

Western-Days in Liebenau

Ohne Colt und Lasso, aber mit großem reitlichen Können auf prächtigen und wert-

vollen Pferden, fand am 31. Juli und 1. August 2004 die Landesmeisterschaft im Westernreiten zum ersten Mal auf dem Besitz der Familie Esterhammer in Liebenau statt. Schon das Ambiente einer großzügig angelegten „Millquarter-Ranch“ verlieh dem reitlichen Kräftenessen der herausgeputzten Cowboys and Cowgirls einen Hauch von Westernflair auf der Mühlviertler Alm. 40 Teilnehmer zeigten einen Wettkampf der völlig anderen Art – getragen von Harmonie, Verständnis und Gehorsam – im Zusammen-



Zur Fuchsjagd blasen die Schönauer Pferdefreunde wieder am 26. Oktober 2004.

spiel zwischen Reiter und Pferd. Die verborgene Härte der Anforderungen in den Wettbewerben Trail (Ruhe und Aufmerksamkeit des Pferdes bei Hindernissen), Pleasure (Harmonie zwischen Reiter und Pferd bei Gangarten), Reining (Tempoverhalten des Pferdes) ließ die begeisterten Zuschauer erahnen, wie anstrengend einst die tägliche Arbeit eines Cowboys war. Einer, der nicht nur die 2. Plätze in den Wettbewerben Pleasure und Reining erreichte, sondern sich mit viel Erfolg und großem Bekanntheitsgrad in der



Westernflair auf der Mühlviertler Alm.

Ausbildung von Westernpferden und Reitern einen Namen gemacht hat, ist unser Sepp Mittmannsgruber aus St. Georgen am Walde. Wir sind stolz auf ihn, weil auch er einen Mosaikstein für die Mühlviertler Alm setzt.

Fahrzügel fest in der Hand

Besonders der Reit- und Fahrverein Königswiesen und die St. Georgskutscher legen sich kräftig bei der Ausbildung zum Gespannfahren ins Zeug. Durch jährlich mehrmals

angebotene Fahr- und Lizenzkurse steigt ständig die Zahl der geprüften und qualifizierten Gespannfahrer, was ja für die Fahrersicherheit eine unbedingte Voraussetzung sein sollte. Nun, die GespannfahrerInnen können am 25. und 26. September im Fahrpark Herberger bei der OÖ. Landesmeisterschaft im Gespannfahren ihr Können unter Beweis stellen. Ein leuchtender Stern am Fahrerhimmel ist natürlich wieder unser bereits durch unzählige Siege bekannter Josef Luftensteiner.

FordFocus Ambiente+
5-türig 1,4l 55 kW (75PS)

- Intelligent Protection System
- ABS mit EBD
- Audiosystem 6000 CD
- Außenspiegel in Wagenfarbe lackiert, elektr. einstell- und beheizbar
- elektr. Fensterheber vorne
- Klimaanlage
- Stoßfänger in Wagenfarbe lackiert
- Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung
- inkl. 4 Jahre ExtraGarantie

€ 14.990,-



Ford
Karosserie
Spezial
Betrieb

Autohaus AUMAYR

e-mail: geschaeftsleitung@aumayr.t-extra.net

A-4274 Schönau i. M. 124

Tel. 0 72 61 / 74 28

Fax 0 72 61 / 73 34

Jugend intensiv

MÜHLVIERTLER ALM. Nach drei Jahren Projektentwicklung startet das Regionale Jugendprojekt auf der Mühlviertler Alm. Der Weitersfeldner Klaus Preining wird im Rahmen seiner drei Jahre dauernden Ausbildung zum Jugendleiter sein Praktikum bei der Umsetzung des Konzeptes der Jugendtankstelle durchführen. Klaus Preining, in Weitersfelden sehr für die Jugend engagiert, organisiert jedes Jahr mit insgesamt 60 Jugendlichen im Alter von 15 bis 25 Jahren sehr erfolgreich das große Beachvolleyballturnier „Sunshine Trophy“.

Was ist ein Jugendtankwart?

Im Rahmen der Regionalen Agenda 21 wurden im Juni 2001 Jugendliche aus allen Gemeinden der Mühlviertler Alm zu einem Jungentreffen eingeladen. Das Leitthema dabei

und diskutiert. Unter anderem wurde der Wunsch geäußert, eine regionale Koordinationsstelle zu installieren, welche Kontakt zu allen Jugendgruppen und Jugendlichen der Region pflegt und diese mit Rat und Tat unterstützt. Eine Art Tankstelle, bei der man nötige Informationen, Hilfe und Rat tanken kann – eine Jugendtankstelle. Der Name selbst stammt von Herbert Zeitlhofer aus Schönau.

Klaus Preining: „Ich war bei diesem Projekt von Anfang an mit Begeisterung dabei, da ich bei den verschiedenen Sitzungen immer wieder neue Personen kennen lernen durfte, die ebenfalls unsere Region aktiv mitgestalten wollen. Schließlich war es eine für mich äußerst spannende Berufsherausforderung und mein Interesse, mit Jugendlichen zu arbeiten, die es mir nicht schwer fallen ließen,



Klaus Preining aus Weitersfelden leitet als 24-jähriger Projektkoordinator die „Jugendtankstelle“. Im Mühlviertler Alm Büro ist er unter 07956/7304 erreichbar.

rer Region vom Diskussionsthema zu einem Diskussionspartner wird. Jugendliche sollen mitentscheiden und mitgestalten, denn Jugendliche wissen ganz genau, was sie wollen, was sie bewegt, was sie können. Die Jugendtankstelle soll als Impulsgeber und Ideengestalter fungieren, Informationen bereitstellen und damit neue Perspektiven für Jugendliche in Sachen Beruf, Familie, Freizeit, Freunde, Vereine und in vielen weiteren Bereichen ermöglichen. Die Jugend soll sich in Zukunft noch mehr mit unserer Region identifizieren können, denn die Jugendlichen von heute sind die treibenden und entscheidenden Kräfte von morgen.

WEITERSFELDEN. Zum dritten Mal kämpften im Juli 24 Teams im Freibad beim Mühlviertler Alm Beach-Volleyballturnier „Sunshine Trophy“ um den Sieg. Die Mannschaft aus Freistadt siegte im spannenden Finale gegen Liebenau, Dritter wurde das Team aus Pregarten. Die Mühlviertler Alm-Sunshine-Trophy, einen Wanderpokal, nahmen jedoch die Liebenauer als beste Mannschaft der Region bis zum nächsten Jahr mit nach Hause. Die Sunshine Trophy wurde von dem im Rahmen des Projektes „Pro Nahversorgung“ gegründeten Jugend-Arbeitskreis ins Leben gerufen. Klaus Preining leitet diesen Arbeitskreis. Unterstützung erhalten die Jugendlichen bei der Organisation aber auch von Eltern und anderen Erwachsenen. „Jugendarbeit braucht die Hilfe der Erwachsenen“, betont Preining.



Beim Mühlviertler Alm Jugendzeltlager, am 4. September auf der Burg Prandegg, trafen sich die Jugendlichen aus den Gemeinden der Mühlviertler Alm zum Kennenlernen



war „Unsere Jugend als Motor für die Regionalentwicklung.“ Bei dieser Zusammenkunft wurde über Jugendarbeit, Wünsche, Ideen und Verbesserungsvorschläge geredet

mich als Jugendkoordinator zu bewerben.“ Seit Anfang September 2004 übt Preining nun diese Funktion aus. Für ihn ist es ein besonderes Anliegen, dass die Jugend in unse-



Klaus Preining

VW-Audi Servicecenter
Spenglerei-Lackiererei, Reifendiskont
Begutachtungsstelle
Hauptstraße 38, 4294 St. Leonhard

Made for Austria. Der Golf V 90 PS TDI PD Klima kostenlos !

Burg-Geschichte(n)

Die Burgruine Prandegg in Schönau wurde in den vergangenen Jahren so weit saniert, dass sie größtenteils für Besucher gefahrlos zugänglich ist. In den letzten beiden Etappen wurden zwei Stellen der Schildmauer, an denen große Teile des romanischen Mauerwerks ausgebrochen waren, wieder geflickt, was besonders für die Gerüstbauer eine Herausforderung war. Die Firma Grosser aus Unterweißenbach stellte dafür den Schrägaufzug kostenlos zur Verfügung. Neben diesen ständigen Erhaltungsmaßnahmen an der Burgruine bemüht sich der Burgverein aber auch um das Gelände des Meierhofes. Im Vorjahr konnte das Brotbackhäusel wieder errichtet und in Betrieb genommen werden. Wie Obmann Gottfried Viehböck erklärt, soll in den nächsten Jahren der Meierhof saniert und ausgebaut werden, so dass er als Veranstaltungsort möglichst vielfältig genutzt werden kann. Heuer wurde bereits mit dem Innenputz begonnen, nächstes Jahr sollen Fenster und Türen eingebaut werden. Spätestens ab dem Jahr 2006 sollte das Gebäude zu benutzen sein.

Der Burgverein sieht sich aber nicht nur als „Steinmaurerclub“, sondern auch als Kulturträger. Im vergangenen Winter schneiderten freiwillige Helferinnen unter fachkundiger Anleitung von Christine Danzer 30 mittelalterliche Gewänder, wie sie von der ländlichen Bevölkerung in der Zeit um 1300 getragen wurden. Im Mai gab es das erste mittelalterliche Fest im Prandegg mit ein paar Besonderheiten: keine Lautsprecher, kein elektrisches Licht – nur Kerzen und Fackeln, Essen ohne Besteck, mittelalterliche Spiele und Gesang zu Dudelsack, Laute und Drehleier.

Einige Mitglieder des Burgvereins besuchten in ihrer historischen Kleidung das Fest der Rose im südböhmischen Krumau – ein eindrucksvolles Erlebnis. Im Gegensatz zu den mittelalterlichen Veranstaltungen, wie sie es im städtischen Bereich häufig gibt, sollen in

Prandegg in Zukunft das ländliche, bäuerliche Leben und auch das Verhältnis zwischen Grundherrn und Bauern in den Mittelpunkt gestellt werden.

Ruttensteins Hütte

Auch in der Alm-Gemeinde Pierbach arbeiten die Mitglieder des Burgvereines seit Jahren emsig an der Erhaltung der Ruine Ruttenstein. Die Zahl der Burgbesucher stieg



Aufsehen erregen die Mitglieder des Burgvereins Prandegg jedesmal, wenn sie in ihren Gewändern, geschneidert nach Vorlagen des 14. Jahrhunderts, auftreten.

beständig an, zwei große Parkplätze – zwei Kilometer und 300 Meter von der Ruine entfernt – wurden geschaffen. Der Wunsch vieler Besucher nach einer Labestelle und einem wetterfesten Unterschlupf konnte lange Zeit aufgrund fehlender finanzieller Mittel nicht erfüllt werden. Vor mehreren Jahren fand sich schließlich eine Handvoll einheimischer Burgen-Liebhaber, die sich mit viel Idealismus und finanziellen Eigenmitteln an die Arbeit machten. Die Motivation war klar: Das Projekt solle Pierbach und seine Umgebung bereichern, die Bauern der Region als Lieferanten mit einbeziehen, aber auch



Schutzhütte Ruttenstein

die Idee der Mühlviertler Alm mittragen. Und was braucht eine ordentliche Alm? Eine Schutzhütte. Gabi und Alfred Katzenschläger, Traudi und Hans Pözl, Ludwig Mayerhofer, Vroni und Josef Stingerer sowie Martha Scharlmüller gründeten den Verein Schutzhütte Ruttenstein. Seit Juli 2004 bietet

das Blockhaus samt Terrasse nun Platz für je rund 40 Gäste. Das Matratzenlager unter dem Dach kann 14 Personen aufnehmen, im Keller wird geduscht. Auch ein Kinderspielplatz, Pferdeanbindeplätze mit Selbsttränker im Schatten und eine Feuerstelle sind vorhanden. Der Schwerpunkt liegt bei der Verpflegung der Gäste auf Schmankerln der Ab-Hof-Bauern und auf Produkten vom Bio-Markt. Weitere Info: Schutzhütte Ruttenstein, Traudi und Hans Pözl, Tel.: 07267/23374 oder 0699/12339522. Geöffnet hat die Schutzhütte täglich außer Montag jeweils von 10 bis 22 Uhr.

www. **Oberndorf** .at
MICHERTL
Wirt
AUSTRUSPIEL



Jeden Freitag
Schnitzelabend

Jeden Mittwoch
Heurigenabend
mit frisch
gebäckerem
Holzofenbrot



Jeden Sonntag
PIZZA-Abend

Jeden Donnerstag
Asiatische Küche



Gasthof Aumayr, Oberndorf 6, 4274 Schönau i. M., Tel. 07261/7220
mail: gasthof@aumayr.net www.aumayr.net

Tourismus zum Angreifen

St. LEONHARD/FR. Mit viel Mut und Liebe entsteht in der Ortschaft Freudenthal, Gemeinde St. Leonhard, ein neues Ausflugs- und Freizeitziel auf der Mühlviertler Alm. Lucia Koller und Michael Geiger, beide ausgebildete Tierpfleger und Falkner, züchten derzeit Falken für den Verkauf. Kunden wie Sultan Hamad Al Dhaheri oder Sultan Bin Tuwiyen aus Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate) besitzen Falken, die auf der Mühlviertler Alm gezüchtet wurden. Mit dem ambitionierten Ziel, neben der Falken-

Mit den bereits durchgeführten Schauvorführungen begeistern sie ihre Zuseher. Da die Anlage in St. Leonhard zur Zeit noch in Bau ist, finden im Jahr 2004 noch keine regelmäßigen Vorführungen statt

Schauvorführungen ab 2005

Mit der Fertigstellung der Erlebnisastronomie bei Familie Gassenbauer steht ab dem Frühjahr 2005 die nötige Infrastruktur für den Ausflugs- und Tourismus zur Verfügung.



Raubvögel wie dieser Uhu sind die Leidenschaft von Lucia Koller und Michael Geiger.

zucht auch Schauvorführungen durchzuführen, wird in Zusammenarbeit mit dem Nachbarn Josef Gassenbauer, der gerade den Heuboden seines Hofes zur Jausenstation umbaut, in Freudenthal ein interessantes Ausflugsziel mit Erlebnisastronomie entstehen. Beeindruckend ist Lucias und Michaels Liebe zur Arbeit. Die Fütterung und das Training der Tiere beanspruchen viel Zeit.

Die Jausenstation wird im Innenbereich bis zu 60 Personen fassen. Eine schöne Terrasse in Südlage bietet für weitere 80 Personen Platz. Auch Lucia Koller und Michael Geiger möchten ihre Falknerei erweitern. Mit dem Bau einer Holzburg soll das erste oberösterreichische Falknerei-Museum geschaffen werden. Dazu werden Freivolieren errichtet, in denen verschiedene Greifvogelarten Platz



Guten Morgen! Die St. Georgskutscher und die Textilwerkstatt bitten zur Übernachtung im „Bett im Kornfeld“.

finden werden – wie etwa ein Andenkondor, ein Steinadler, ein Truthahngeierpärchen, Wanderfalken, ein Adlerbussard, ein Steinkauzpärchen, Schleiereulen, ein Alteisacker-Falkenweibchen und ein Kolkrabe.

Ein Bett im Kornfeld

ST. GEORGEN AM WALDE. „Ein Bett im Kornfeld, das ist immer frei...“ Der populäre Schlagertext von Jürgen Drews wurde im heurigen Sommer in der Mühlviertler Almgemeinde St. Georgen am Walde in die Tat umgesetzt. Am 19. und 20. Juni 2004 lenkten die Georgs-Kutscher ihre Gespanne mitten durch ein Kornfeld. Dort stand es, ein uriges Himmelbett, und „die Kornähren wiegten sich im Wind“. Übernachtung samt Frühstück waren ein besonderes Erlebnis. Das „Bett im Kornfeld“ ist eine Kooperation mit der Textilwerkstatt Weitersfelden und dem Kunsthandwerker Theodor Rumetshofer („Vabogen und Vadracht“). Das Georgs-Kutscher-Projekt hat bereits über die Grenzen hinaus Bekanntheit erlangt. Ein neuer Prospekt macht auf deren weitere vielfältige Angebote aufmerksam. Insgesamt stehen 14 Touren zur Auswahl. „Wir haben ein Ganzjahresprogramm, denn im Winter sind wir mit Pferdeschlitten unterwegs“, berichtet Erich Windhager vom Pferdehof Stoana.

www.haider-druck.at

WIDEL HAIDER

Druckerei Haider

A-4274 Schönau · Tel. 07261/7232

A-4240 Freistadt · Tel. 07942/74796

BÜROPROFI

4320 Perg,
Herrenstr. 17,
Tel. 07262/53625
Fax 07262/53959
haider.perg@aon.at

Neu!

Schnell - Sauber - Preiswert

DRUCKEREI

GRAFISCHE GESTALTUNG

BÜROMASCHINEN - PC'S

COPYSHOP - FARBKOPIEN

PLÄNE U. PLAKATE IN

FARBE U. ALLEN GRÖßEN

Gemeinde-News

WEITERSFELDEN. Rund 80 Wirte aus ganz Oberösterreich stellten sich der Wahl zum „KultiWirt 2004“, einer Aktion der Oberösterreichischen Nachrichten. Gäste, Leser und Leserinnen haben den beliebtesten Gasthof gekürt – und sich für das Gasthaus zum Erzherzog Salvator der Almwirte Irmgard und Josef Neulinger entschieden. Als „Wahlzuckerl“ wurde die Abgabe der Wahlkarte nach dem Motto „iss sechs, zahl fünf“ belohnt. Bei einem Sommerfest am 7. Juni erfolgte in Gmunden die Ehrung des Sieger-Betriebs. Das „Almpost“-Team gratuliert zu dieser Auszeichnung recht herzlich!

7. Liebenauer Alm-Triathlon

LIEBENAU. Ein wahres Megafest für Hobbyathleten war heuer wieder der Liebenauer Triathlon, ein sportliches Kräfteressen von 63 Einzelstärtern und 35 Staffelteams in den Disziplinen Schwimmen (ein Kilometer), Radfahren (42 Kilometer, 800 Höhenmeter) und Laufen (zehn Kilometer). Astrid Moser von Union Unterweißenbach gewann bereits zum dritten Mal den Bewerb als Einzelstarterin. Herzliche Gratulation!

Sänger-Nachwuchs gesucht

KÖNIGSWIESEN. Mit einem neuen Projekt starten die Oberösterreichischen Orpheus-sänger im Herbst in das nächste Arbeitsjahr von Oktober 2004 bis Juni 2005. Dabei sind aktive Neumitglieder aus der Region Mühlviertler Alm und Umgebung herzlich willkommen. Das jährliche intensive Probenwochenende – wie 2004 z. B. im Schloss Weinberg – ergänzt die wöchentliche Probenarbeit. Neue Gesichter und Stimmen sind immer erwünscht – selbst wenn sich die Neueinsteiger nur für ein Jahr dazu entschließen können, mitzusingen. Im Frühsommer wurde gemeinsam mit den Mitgliedern des Theatervereins ein musikalisch-szenischer Spaziergang durch die Welt der Opern inszeniert. In der voll besetzten Molkereihalle gab es viel Applaus dafür.

ST. GEORGEN AM WALDE. Das 25-jährige Bestandsjubiläum des Schilifts feiert die Europa- und Tourismusgemeinde St. Georgen am Walde am Montag, dem 25. Oktober 2004. Seit dem Jahr 1979 gibt es in St. Georgen eine kleine Liftanlage. Inzwischen hat sich viel verändert. Die ursprüngliche Errichtergesellschaft gibt es nicht mehr, seit 1. Jänner 2003 wird der Lift- und Loipenbetrieb über den Verein Schorschi ge-



nerinnen der Region Mühlviertler Alm am 25. Oktober um 19 Uhr zum Festakt in das Gasthaus Sengstbratl ein. Nach dem Festakt sind die Gäste zur Jubiläumsparty mit den „Night-Birds“ eingeladen.



4500 Menschen fanden sich zu Pfingsten in Schönau beim 1. Int. Downhill Grand-Prix für Seifenkisten ein – eine Neuauflage gibt es von 17. bis 19. Juni 2005.

führt. Auch in baulicher und technischer Sicht hat sich Vieles getan. Eine Beschneigungsanlage wurde im Jahr 1999 installiert. Ebenso wurde ein kleiner Kinderlift angekauft, das Buffet saniert, eine Flutlichtanlage und ein neuer Parkplatz gebaut.

Bewegte „Schorschi“-Jahre

Vor dem Bau der Liftanlage – in den 60-er Jahren – hatten einige mutige Männer die Schifahrer mit einer Seilwinde den Hang hinauf gezogen. Alle diese bewegten Jahre möchte der Verein Schorschi nun beim Festakt nochmals in Erinnerung rufen. Das Festkomitee lädt alle Bewohner und Bewoh-

Impressum

Herausgeber: Verband Mühlviertler Alm,
4273 Unterweißenbach 19, 07956/7304,
E-mail: office@muehlviertleralm.at
Mitarbeiter: Sabine Etlzstorfer, Richard Freinschlag,
Josef Gaffl, GF Josef Greindl, Walter Hackl,
DI Franz Xaver Hölzl, Bruno Lumetzberger,
Klemens Moßbauer, Helga Primetzhofer,
Siegfried Stelzmüller, Gerhard Wiesinger;
Chefredaktion & Satz: Mag. Claudia Mayrhofer,
Optimedia KEG, 4209 Engerwitzdorf 29,
Tel.: 07235/62688. Druck & Anzeigenverkauf:
Druckerei Franz Halder, Niederdorf 32, 4274
Schönau, Tel.: 07261/7232. Erscheint vierteljährlich
in einer Auflage von 10.500 Stück.



Installations GmbH u. Co KG

RUHALTINGER

GAS - WASSER - HEIZUNG - SOLAR

4272 Weitersfelden 4 - Tel. 07952/6241 - Fax 07952/8585

e-mail: ruhaltinger@aon.at

Kultur-Tipps

Musica Antica: Musik aus Renaissance und Frühbarock

ST. LEONHARD/FR. Erliesene Orgel- und Blockflötenmusik erklingt beim Kirchenkonzert der Kulturinitiative St. Leonhard (KISL) am 19. September um 16 Uhr in der Pfarrkirche. Zu hören sind der Organist Christoph Radinger und das Blockflötenquartett Inégale. Radinger – Lehrer beim oö. Landesmusikschulwerk und europaweit anerkannter Continuo-Spieler – wird die neu restaurierte Lorenz Franz Richter-Orgel spielen. Auf dem Programm stehen Werke aus der Renaissance und aus dem Frühbarock. Nach dem Konzert besteht die Möglichkeit, die Orgel zu besichtigen. Erklären wird das Instrument Franz Lungenschmid. Konzertkarten sind im Vorverkauf (6 Euro, Kinder bis 14 Jahre 2 Euro) in der Raika erhältlich.



Liest in Königswiesen: Milo Dor.

Viertes echt.zeit.festival: Kultur des 21. Jahrhunderts

KÖNIGSWIESEN. Zum vierten Mal organisiert Josef Gaffl nun schon sein echt.zeit.festival, und auch diesmal setzt er am 15. und 16. Oktober 2004 auf Musik und Literatur des 21. Jahrhunderts. Der Freitag steht ab 19.30 Uhr im Zeichen von Weltmusik und Weltliteratur. Gaffl ist es gelungen, den bekannten Autor Milo Dor – 1923 in Serbien geboren, lebt er heute in Wien – für sein Festival zu gewinnen. Mehrere Generationen liegen zwischen Milo Dor und dem zweiten literarischen Gast, dem 1970 in Brünn geborenen Michael Stavaric. Musik macht „Die Punte“ mit Werner Puntigam (Posaune), Günther Schmidhuber (Klarinette) und Hans-Georg Gutternigg (Tuba). Premiere hat an diesem Abend Gaffls Video „Königreich der Illusionen“. Die lange Nacht der jungen Kultur bricht am zweiten Festivaltag an: Ab 19.30 Uhr steht die alte Molkerei in Königswiesen im Zeichen von Satire, Musik und Videos junger Künstler.

Unsere regionale Arbeit wird unterstützt von EU, Leader+, Ziel 2, Agenda 21, Land OÖ., Büro für Frauenfragen und den Gemeinden der Region Mühlviertler Alm.



18. und 19. Sept. 2004 Königswiesen

Intern. IVV-Wandertag, Union Königswiesen, Start und Ziel: Herbergerhalle, 7 Uhr

19. September 2004 Pierbach

Tag des offenen Denkmals: Führungen durch die Burg-ruine Rutenstein

19. September 2004 St. Leonhard/Fr.

Musica Antica: Musik aus Renaissance und Frühbarock, Pfarrkirche, 16 Uhr

24., 25. und 26. Sept. 2004 Schönau

50 Jahre GH Schmalzer,

25. und 26. Sept. 2004 Königswiesen

Landesmeisterschaft im Gespannfahren, Reit- und Fahrpark Herberger

3. Oktober 2004 St. Georgen am Walde

Familienwandertag der Naturfreunde: Mühlenwanderweg, 7 Uhr

9. Oktober 2004 Liebenau

Jugendfest der KJ Liebenau, Musik: Asbest. Pfarrheim

10. Oktober 2004 St. Georgen am Walde

Herbstausfahrt der Schorsch-Radler, Start beim Gasthaus Klaus, 14 Uhr

11. Oktober 2004 Liebenau

Vortrag: „Zeit haben heißt nein sagen!“ mit Dr. August Höglinger, Stammtisch für pflegende Angehörige im Rahmen der Gesunden Gemeinde, Pfarrsaal, 20 Uhr

15. Oktober 2004 Königswiesen

4. echt.zeit.festival: Weltmusik und Weltliteratur: Mit Milo Dor, Michael Stavaric, Musik: „Die Punte“: Werner Puntigam, Günther Schmidhuber, Hans-Georg Gutternigg, GH Karlinger, 19.30 Uhr

Terminkalender

16. Oktober 2004 Königswiesen

4. echt.zeit.festival: Die lange Nacht der jungen Kultur; Künstler: Markus Köhle, Mieke Medusa, Austrofred, Fetter König, Tschoerda, Josef Gaffl. Alte Molkerei 19.30 Uhr

15. bis 17. Oktober 2004 Unterweißenbach

Volksmusikseminar, Gasthaus Fürst

23. Oktober 2004 St. Leonhard/Fr.

KISL-Lesemarathon zu Ehren von Susi Wallner: Literaten, Musik, Aquarelle, Köstliches; Susi-Wallner-Warte, 15 Uhr, GH Mayerhofer 16.30 Uhr, GH Schwarz 18 Uhr, GH Janko 20 Uhr

21. bis 26. Oktober 2004 Kaltenberg

Cantata

25. Okt. bis 26. Nov. 2004 Königswiesen

Ausstellung: „Farberfahrung für die Seele“ von Margit Kriechbaumer, Raiba

25. Oktober 2004 St. Georgen am Walde

25 Jahre Schilift Schorsch: Festakt mit anschließender Jubiläumsparty, 19 Uhr

25. Oktober 2004 Kaltenberg

Vokaltenberg: Konzert „Into the Groove“

26. Oktober 2004 Schönau

Schönauer Pferdefreunde: Fuchsjagd, Reitpark Gstöttner, 9.30 Uhr

29. Oktober 2004 Unterweißenbach

Pro Nahversorgung: Halloween am Marktplatz, 17 Uhr

31. Oktober 2004 Unterweißenbach

Sommersaison-Abschluss im Jagdmärchenpark Hirschalm, 10 bis 17 Uhr

3. bis 5. November 2004 Kaltenberg

Cantata Piccola

6. November 2004 Pierbach

Jubiläumskonzert des Musikvereins Pierbach

6. und 7. November 2004 Königswiesen

Hubertusmesse der Königswiesener Jagdhornbläser, Pfarrkirche, Samstag: 19 Uhr, Sonntag: 9.45 Uhr

7. November 2004 St. Leonhard/Fr.

Leonhardritt mit Pferdesegnung, 10.30 Uhr, Leonhardlauf, 13 Uhr

13. November 2004 St. Georgen am Walde

Preisschnapsen des Siedlervereins, Gasthaus Stoabaun-Wirt, 14 Uhr

14. November 2004 Pierbach

Buch- und Spieleausstellung, Raiba-Sitzungssaal, 8.15 bis 11.15 Uhr und 13 bis 16 Uhr

14. November 2004 Schönau

Imkerbasar und Buchausstellung, Pfarrheim, 8.15 bis 14 Uhr, Imker, KFB

13. und 14. November 2004 Weitersfelden

Leopoldifest der Textilwerkstatt Weitersfelden

20. und 21. November 2004 Liebenau

Adventbasar der Goldhaubengruppe Liebenau

27. November 2004 Schönau

Musikverein: Musik zu Ehren der hl. Zázilia, Jakobskirche, 19.30 Uhr

27. und 28. November 2004 Unterweißenbach

Märchenadvent im Jagdmärchenpark Hirschalm, 10 bis 17 Uhr

